

Gute Entwicklung bei den Mädchen



Hier spricht der Vorstand



Die Strukturreform ist seit dem Sommer 2008 auch im Frauen- und Mädchenfußball eingezogen, sehr facettenreich sind deren Umsetzungen. Während auf Verbandsebene die Einteilung der Klassen mit der obersten Spielklasse, der SH-Liga, und den darunter liegenden zwei Verbandsligen vorgegeben war, sind die Angebote für den Frauenspielbetrieb in den Kreisen und Regionen sehr unterschiedlich. In mehreren Kreisen hat man sich den Bedingungen angepasst und kreisübergreifende Kreisligen eingeführt. Den Frauen wird die Einteilung recht sein: Hauptsache, sie können Fußball spielen!

Der Mädchenfußball auf Verbandsebene steht dagegen noch in der Entwicklung.

Es stellt sich vor...

Ich heiße Hans-Jürgen Thode, bin 61 Jahre, verheiratet und habe drei Kinder. Seit 1959 bin ich dem Fußball aktiv und passiv verbunden. Meine aktive fußballerische Zeit begann bei der FSV Lübeck, Post SV und endete beim TSV Badendorf, wo ich als 2. Vorsitzender über fünf Jahre die Geschicke leitete. 1993 wechselte ich in den KJA Lübeck als Staffelleiter der C-Jugend, ab 1995 wurde ich zudem in den BJA des Bezirkes IV gewählt. Meine Tätigkeit

Könnte das Angebot für den „B-Juniorinnen 11er Spielbetrieb“ sowohl für die SH-Liga als auch in den Verbandsklassen Nordost und Nordwest mit Mannschaften gefüllt werden, so sind dagegen in den Regionen Südwest sowie Südost keine Großfeld-Verbandsklassen zustande gekommen. Erfreulicherweise starteten einige Kreise mit Spielangeboten auf dem Großfeld (Dithmarschen/Steinburg, Lauenburg und Segeberg). Großfeldfußball ist für die B-Juniorinnen der richtige Weg, sie können so in ihren Leistungen gefordert und gefördert werden.

In diesem Spieljahr stießen wir als Verbandsgremium auf ein weiteres Problem im Mädchenfußball: Wie können wir talentierte Spielerinnen der Jahrgänge 1996 optimal fördern? Für die B-Juniorinnen sind sie zu jung und für das Kleinfeld zu gut. Bleibt die Alternative mit Junioren in einer Jungenstaffel zu spielen oder als Mädchenstaffel am Jungenspielbetrieb teilzunehmen.

So ist auch die Einführung eines 11er Spielbetrieb für C-Juniorinnen nur eine logische Konsequenz - exemplarisch in der Region Nordost mit fünf Teams gestartet. Hier kann eine Anregung für die Fußballkreise das Norweger-

modell (Mannschaften melden 7er, 9er oder 11er Teams und spielen je nach Gegner auf dem Klein- bzw. Großfeld) sein. Die Region Südost konnte so ein Pilotprojekt mit A-Juniorinnen starten.

Erwähnen möchte ich an dieser Stelle die sehr positive Entwicklung der Spielangebote für D- und E-Juniorinnen. 90 D- und 19 E-Juniorinnen-Teams bilanzieren, wie stark das Interesse der Mädchen am Fußball ist und wie vorbildlich einige Kreise darauf reagiert haben.

Abschließend möchte ich alle Frauenmannschaften in Schleswig-Holstein auf den attraktiven Sparda-Bank Integrations-Cup 2008/09 aufmerksam machen: Zur Teilnahme ist lediglich in allen Spielklassen der neue Sparda-Bank Spielberichtsbogen auszufüllen. In den Monaten von Februar bis Mai 2009 werden die jeweils führenden Mannschaften mit lukrativen Preisen (Trikitsatz, Geldpreise) ausgezeichnet. Somit richtet sich meine Aufforderung an alle Teams: Mitmachen – es lohnt sich!

Sabine Mammitzsch
Verbandsfrauenreferentin



H.-J. Thode.

die beiden Staffeln in der Verbandsliga, und seit der laufenden

Saison die neue Schleswig-Holstein Liga der C-Junioren.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Vereinen für die überwiegend gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Allen Mannschaften wünsche ich in ihren neuen Spielklassen den erhofften sportlichen Erfolg.

32 | 2008
MAGAZIN



FUSSBALL



Die Mitglieder des Jugendbeirats des SHFV in der Sportschule Bad Malente.

Foto: Abramowski

SHFV-Jugendbeirat tagt in Bad Malente

Am 27. September 2008 tagten die Kreisjugendobleute aller 14 Fußballkreise im SHFV zusammen mit den Mitgliedern des Verbandsjugendausschusses in der Verbandssportschule Bad Malente.

Mehr als fünf Stunden diskutierten die Anwesenden alle wesentlichen Belange des Junioren- und Juniorinnenfußballs im Bereich des SHFV und stellten dabei wesentliche Weichen für die Zukunft.

So wurde beschlossen, in der Jugendordnung des Verbandes die Möglichkeit zur Bildung von Jugendfördervereinen zuzulassen, und die spielerischen Elemente im G- und F-Jugendbereich ohne Leistungsdruck stärker gegen Einflussnahmen von Dritten zu schützen, was durch nachfolgende Resolution verdeutlicht werden soll. JF

Resolution der Kreisjugendobleute im SHFV zur G- und F-Jugend-Ergebnismeldung

Wir, die Kreisjugendobleute des SHFV, sind einheitlich dafür, dass es im G- und F-Jugendbereich keine Ergebnismeldung gibt.

Wir erwarten die volle Unterstützung der Kreisvorsitzenden und deren Vorstände.

Wir werden uns gegenseitig unterstützen, um allen Kritikern dieser Regelung die Notwendigkeit dieser Maßnahme zu erklären.

Wir werden bei Zuwiderhandlung durch Vereinsangehörige und Eltern Informationsgespräche führen.

Mit der Presse muss ein Gespräch geführt werden, damit keine Ergebnisse der G- und F-Jugend mehr veröffentlicht werden.

Auf den Homepages der Kreisverbände und des SHFV muss darauf hingewiesen werden, dass die G- und F-Jugend ohne Punktwertung spielt.

Bei der Ausbildung der Trainer und bei den Kurzschulungen muss auf das Thema Ergebnismeldung G- und F-Jugend vermehrt eingegangen werden.

Vereinsturniere müssen beim zuständigen KJA angemeldet werden und sollten durch den Spielleiter besucht werden, damit bei der Siegerehrung keine Platzierung bekannt gegeben wird.

Wir sind uns einig, dass die Sat-

zung des SHFV eingehalten werden muss.

Bad Malente,
27.09.2008

gez.
die Mitglieder des Verbandsjugendausschusses
die Jugendobleute der Fußballkreise

NEU IM SHFV: EGERNFÖRDE UF

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband freut sich, mit sofortiger Wirkung den Fußballverein Egernförde UF e.V. aus dem Fußballkreis Rendsburg-Eckernförde als neues Mitglied in seinen Reihen begrüßen zu dürfen. Das Präsidium des SHFV wünscht für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.



Gemeinsames Fair Play Turnier mit dem HFV

Die beiden nördlichsten Landesverbände des Deutschen Fußball-Bundes engagieren sich seit Jahren gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit auf und neben den Fußballplätzen und leisten damit einen wichtigen Teil zur Bekämpfung dieser gesamtgesellschaftlichen Probleme. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband bündelt seine gewaltpräventive Arbeit in seinem Projekt „Schleswig-Holstein kickt fair“ und der Hamburger Fußballverband unter dem Motto „Kein Platz für Gewalt“.

Im Blick haben beide Verbände auch den immer wichtiger werdenden Schulfußball. Schulfußballturniere, in deren Mittelpunkt das Thema Fair Play und fairer Umgang miteinander stehen, gehören im Rahmen der Projekte zum Angebot der Verbände.

Gespielt wird auf

Kleinfeld und ohne Schiedsrichter. Die Schüler sollen den Spielverlauf und auch strittige Situationen selber untereinander lösen in dem Wissen, dass die von einer Jury ermittelte fairste Mannschaft am Ende des Turniers besonders belohnt wird. Die Jury besteht aus der Turnierleitung der Fußballverbände und Lehrern der Schule.

In Wedel wurde dieses Turnier für Schülermann-

schaften der 6. und 7. Klasse zum ersten Mal im Rahmen der Präventionswochen am 24. September 2008 durchgeführt.

Es war eine erste Gemeinschaftsaktion der beiden Fußballverbände, die gerade im Bereich der Gewaltprävention eng miteinander zusammen arbeiten wollen. Wedel bietet hierfür einen besonderen Anlass. Politisch gehört die Stadt zu Schleswig-Holstein - fuß-

ballerisch gesehen ist sie Mitglied des Hamburger Fußballverbandes.

Initiatoren dieses Turniers sind Frank Schein (HFV) und Tim Cassel (SHFV).

Unterstützt wurde die Aktion durch die Unfallkasse Nord, die ein wichtiger Partner des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes in Sachen gewaltpräventiver Arbeit ist und ein besonderes Engagement in den Schulen zeigt. **TIM CASSEL**



Fair-Play-Turnier in Wedel: Die Schüler sollen früh für soziale Themen sensibilisiert werden.

Mädchenfußball: Sichtung in Kellinghusen

Am Samstag, den 27. September fand in Kellinghusen das Nachsichtungsturnier für die Jahrgänge 1996 und 1997 im Mädchenfußball statt. Zum ersten Mal wurde mit 8+1 auf verkürztem Großfeld gespielt, und die Mädchen kamen ganz gut damit zurecht.

Leider sagten der FK Segeberg langfristig und der FK Lübeck kurzfristig ab, der FK Herzogtum Lauenburg trat überhaupt nicht an. So blieben mit Steinburg, Stormarn, Ostholstein und Neumünster nur vier Mannschaften. Kurzfristig

wurde entschieden, eine Hin- und Rückrunde zu spielen.

Das Turnier gewannen die Neumünsteranerinnen mit 10 Punkten (5:2 Tore) vor Steinburg (9, 6:4), Stormarn (7, 2:3) und Ostholstein (4, 4:7).

Landesauswahltrainer Dieter Bollow bestätigte allen Mädchen gute Leistungen und war mit dem Niveau des Turniers insgesamt sehr zufrieden. Es zeigt sich, dass auch auf Nachsichtungen noch neue, interessante Spielerinnen auftauchen bzw. andere sich in ihren

Leistungen gesteigert haben. Auch die beiden Stützpunkttrainer aus Kellinghusen und Malente haben sich einige Mädchen notiert.

Die Anlage in Kellinghusen war sehr geeignet für die Durchführung dieses Turniers und die guten Vorbereitungen von Ernst Wack, Bertus Bold und Moritz Luft sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Im Anschluss an das Turnier bat Dieter Bollow noch um eine Zusammenkunft der Trainer und alle konnten sich über die aktuellen Probleme in den Kreisauswah-

len austauschen.

Zu bedauern waren die Absagen einiger Fußballkreise bzw. das Nichterscheinen. Zumindest sollte rechtzeitig eruiert werden, ob eine Teilnahme der betroffenen Auswahlmannschaften trotz eventueller Trainer- oder Betreuerabsagen möglich gewesen wäre. Diese und weitere Dinge werden im Rahmen der am 31.10.08 um 18:00 in Malente stattfindenden Arbeitstagung der Kreistrainer aller Mädchenfußball-Kreisauswahlmannschaften besprochen. **ANGELIKA SCHNOOR**

Förderkreis Jugendfußball feierte



Fußballkreis Neumünster

Für die Fußballjugend in Neumünster war das Oktoberfest im Holstenhallen-Restaurant wieder ein Höhepunkt der Saison. Zu diesem vom Förderkreis Jugendfußball Neumünster veranstalteten alljährlichen Fest wurden junge Fußballer, Eltern und Freunde sowie Trainer eingeladen, um die Förderung des Jugendfußballs in den Mittelpunkt zu stellen.



Feierliche Ehrung beim Oktoberfest mit Kai Schlotfeld, Dominik Ulrich, Wolfgang Bammel (Trainer von Catherina Schnoor), Franco Milbradt, Patrick Christophersen und Andrew Pfennig durch Günther Stoellger (von links).

Der Förderkreis freute sich für die ausgeschiedenen Stützpunkttrainer Burghard Prieue und Kai Schlotfeld mit Ervin Lamce und Andrew Pfennig zwei neue Trainer im Team begrüßen zu können. Der Vorsitzende Günther Stoellger ehrte die Talente des Jahres und würdigte die Arbeit der DFB-Stützpunkt-Trainer. Er freute sich besonders, den in der Fußballszenen bekannten und beliebten Andrew Pfennig aus Großenaspe als neuen DFB-Stützpunkt-Trainer beim Oktoberfest vorstellen zu können. Der ehemalige Fußballprofi besitzt im schleswig-holsteinischen und Hamburger Fußballgeschehen einen hohen Stellenwert. Der prominente Fußballer mit DFB-A-Lizenz

war früher Profi bei Holstein Kiel und FC St.Pauli, ehe er als Trainer beim FC St.Pauli und bei den HSV-Frauen in der Bundesliga aktiv wurde. Der selbständige Physiotherapeut wird in Zukunft seine Erfahrung dem Förderkreis Jugendfußball Neumünster zugute kommen lassen. „Das ist eine tolle Herausforderung für mich. Ich arbeite sehr gerne mit Jugendlichen“, sagte Pfennig. Darauf freuen sich schon alle Beteiligten. Rund 150 Kinder haben in mittlerweile acht Fördergruppen die Möglichkeit, leistungsbezogenes Fußballtraining zu erhalten.

Als Talente des Jahres wurden beim Oktoberfest der C-Jugendsspieler Dominik Ulrich (SG Olympia/Tungendorf/Gadeland) und die Landesauswahlspielerin Catherina Schnoor geehrt. Mannschaft des Jahres wurde der



D-Jugend-Landesmeister TSV Gadeland als Mannschaft des Jahres beim Oktoberfest mit den geehrten Talenten und Newcomer des Jahres. Fotos: Drechsel

D-Jugend-Landesmeister TSV Gadeland. Völlig überraschend wurde als Vorbild des Jahres der 14jährige Jesper Harder geehrt, der die E-Jugend des FC Torpedo trainiert. Auch die Newcomer des Jahres wurden ausgezeichnet. Franco Milbradt (früher TS Einfeld) und Patrick Christophersen (früher SVT) erhielten diese Ehrung. Beide spielen inzwischen beim VfR Neumünster. In der Laudatio hob der frühere DFB-Stützpunkt-Trainer Kai Schlotfeld, der das Amt aus beruflichen Gründen aufgab, die Stärken der Fußballtalente hervor und versicherte: „Sie sind auf dem richtigen Weg.“ **HR**

Belohnung UEFA-Cup



Fußballkreis Steinburg

Die Steinburger Quinten-Cup-Sieger waren begeistert. Ursprünglich war für die Gewinner des Fußball-Turniers, das vor den Sommerferien im Itzehoer Lehmwohldstadion stattgefunden hatte, ein Besuch beim Training der Bundesliga Profis des Hamburger SV vorgesehen. Aber es wurde noch besser: Nachdem Tim Cassel, Projektleiter von „Schleswig Holstein kickt fair“, Kontakt zu den HSV-Offiziellen aufgenommen hat-

te, kam die Einladung zum UEFA-Cup Spiel gegen die rumänische Mannschaft Unirea Urziceni. Die Freude bei den mittlerweile siebten Klassen der Itzehoer Auguste Viktoria Schule (AVS), die das Turnier gewonnen hatten und des Itzehoer Sophie-Scholl-Gymnasiums, das die Fairplaywertung für sich entschieden hatte, war groß. André Beltz, Projektmitarbeiter von „Sport gegen Gewalt“ und Mitorganisator der Veranstaltung, machte sich mit den 65 Schülern sowie Lehrern beider Schulen auf den



Die Klassen der AVS und SSG vor der HSH Nordbank Arena

Weg zum Spiel. Für einen ganz besonderen Empfang sorgte Claudio Lato, ehemaliger Schüler der AVS und nun im Marketing des HSV tätig: Der Bus der Itzehoer Schüler durfte auf dem VIP Parkplatz direkt vor dem Stadion abgestellt werden und es gab für alle Kids eine HSV-Überraschungstüte. Eine tolle Geste!

Aufgeregt ging es für die Schüler dann ins Stadion, nachdem die Sicherheits-

schleuse durchquert wurde. Viele waren zum ersten Mal bei einem Fußballspiel dieser Kategorie und so galt es erst einmal, das 57000 Zuschauer fassende Stadion zu erkunden. Während des Spiels herrschte tolle Stimmung im Stadion, auch wenn keine Tore fielen. Dennoch stand für die Schüler fest: es war ein toller Abend mit schönen Eindrücken von einem Europapokalspiel bei Flutlicht!

IMPRESSUM

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hipp, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner

Tobias Kruse
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-159; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

Basislehrgang



Fußballkreis Schleswig

Die Intention des DFB ist, dass jeder Kinder- und Jugendtrainer eine Übungsleiterlizenz erwerben sollte, damit den Kindern und Jugendlichen eine qualifizierte sowie zeitgemäße Ausbildung geboten werden kann.

Um dieses Bestreben erreichen zu können, nahm der FK Schleswig den Gedanken auf und ermöglicht somit den Interessierten im Rahmen der DFB-Qualifizierungsoffensive die entsprechenden Kurse zu besuchen.

Diese Lehrgänge fanden in den Vorjahren immer in Malente statt, was sich in manchen Fällen als Nachteil herausstellte, da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer extra Urlaub nehmen mussten. Daraufhin wurde die Ausbildung dezentralisiert und die Lehrgangsinhalte quasi vor Ort an zwei Wochenenden à 15 Stunden vermittelt.

Zum ersten Mal wurde nun in Schleswig der Basislehrgang angeboten. Die Inhalte dieser Schulungen waren insbesondere die Trainingslehre („Wie trainiere ich Kinder und Jugendliche“), das Verhalten bei Sportverlet-

zungen sowie die Struktur und Aufbau des Verbandes und die Gewaltprävention.

Das Angebot des FK Schleswig nutzten 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Geleitet wurde der Kursus durch Lehrwart Wolfgang Schwierzke, der von Bernd Schwermer unterstützt wurde. Als weitere Referenten wurden Günter Scheibenflug und Wolfgang Winkler für diesen Ausbildungsgang gewonnen. Der anerkannte Physiotherapeut Scheibenflug, der sowohl für den SHFV als auch für den HFV tätig ist, referierte über die Behandlung von Sportverletzungen und vorbeugende Maßnahmen. Der Kreisbeauftragte „SH kickt fair“ Winkler sprach insbesondere über das Thema Gewalt auf und neben dem Sportplatz und wie man präventiv dagegen vorgehen kann.

Aber auch die Praxis kam nicht zu kurz. Nach den Demonstrationen von zeit- und kindgemäßen Übungsmöglichkeiten verteilte Schwierzke kleine Aufgaben, die als Hausaufgabe ausgearbeitet und am folgenden Wochenende vorgestellt wurden.

Anfang 2009 (30. Januar) bietet der KfV Schleswig ei-



Die Absolventen des Basislehrgangs: Johannes Jürgensen, Reinhold Petersen, Manfred Koch, Michael Grabowski, Tanja Friedrichsen, Christian Wenzel (alle TSV Süderbrarup), Birte Jensen, Tore Wächter, Angelika Schwermer, Bettina Taube, Carmen Andersen (alle FC Angeln 02), Heike Fislser (MTV Gelting), Erik Stauch, Mirco Reimer (beide Slesvig IF), Tim Spitzka (FC Haddeby 04), Martin Wittke (TSV Böklund), Burkhard Nitsch (VfR Schleswig), Stephan Albrecht (FC E.-Silberstedt), Julius Keilholz (Schleswig 06), Susanne Claßen (TSV Kropp), Ole Strunk (FSG Schleidörfer), Karsten Ness (TuS Collegia Jübek).

nen Anschlusslehrgang an. Zielrichtung: Teamleiter Kinder (G-bis D-Jugend). Inter-

essierte können sich bei Wolfgang Schwierzke anmelden: 04621-23590. ww

Regelabend der Schiris



Fußballkreis Schleswig

Der Schiedsrichterausschuss des Fußballkreises Schleswig bittet zum monatlichen Regelabend am Freitag den 10. Oktober um 19.00 Uhr in das Vereinsheim des VfB Schuby.

Die Verantwortlichen um den Kreisschiedsrichterobmann Markus Meyer erwarten ein volles Clubheim, denn es wird ein interessantes Programm geboten.

Der Schleswig-Holstein-Liga-Schiedsrichter Marco Hatesaul referiert dabei über den neuesten Lehrbrief des DFB in Sachen Unsportlichkeiten.

Außerdem sollen die neuen Schiedsrichter vorgestellt werden und die Schiedsrichter, die bei der ersten Prüfung Schwierigkeiten hatten, können sich einer Nachprüfung unterziehen. UJ

Junioren-Pokalsieger



Fußballkreis Nordfriesland

Der Fußballkreis Nordfriesland hat seine Teilnehmer für die Pokalwettbewerb auf SHFV-Ebene bei den A- und B-Junioren ermittelt.

Auf Kreisebene sicherten sich die A-Junioren der SG Löwenstedt/Goldebek den Pokal durch einen souveränen 7:1-Sieg gegen den Bredstedter TSV. Die „Löwen“ treten im SHFV-Lotto-Pokal in der ersten Runde auswärts beim Pokalsieger des Fußballkreises Kiel an.

Bei den B-Junioren war die SG Rödemis/Husum durch einen 3:1-Erfolg gegen die SG Tönning erfolgreich. Die Husumer treten in der ersten Runde des B-Junioren-Landespokals ebenfalls auswärts beim Pokalsieger aus dem Fußballkreis Herzogtum Lauenburg an.

WOLFGANG STÖHRMANN

Lehrgangsplätze frei



Fußballkreis Plön

Der Kreislehrwart im Fußballkreis Plön, Peter Zaardt, weist noch einmal auf die Ausbildung für Jungtrainer/-innen hin (C-Lizenz Breitensport), die vom 13. bis 17. Oktober in der Sportschule des SHFV in Malente stattfinden wird. Dafür sind noch Lehrgangsplätze zu vergeben. Die Ausbildung, die mit

Fördermitteln des Deutschen Fußball Bundes bezuschusst wird, um den Jugendlichen in der Ferienzeit eine Trainerausbildung mit geringem Eigenanteil zu bieten, umfasst einen dreitägigen Basiskurs. Den Abschluss bildet ein Prüfungswochenende. Interessenten (16 bis 22 Jahre) melden sich an unter: Sportschule Malente (Tel. 04523/3335), E-Mail: info@shfv-malente.de.